

Institut

Highlights

Adresse

Jobs

Labore

Lehrstühle

Absolventen

Geschichte

Forschung

Lehre

Mitarbeiter

Presse und Jobs

Intranet

Sitemap

Fakultät IEF

Institute der Elektrotechnik

Projekte

Startseite » Institut » Highlights » Erfolge » 2012

Highlights 2012

Hier sind die wissenschaftlichen Erfolge in Form von Auszeichnungen und Preisen für Mitarbeiter und Studenten bzw. deren Arbeiten aufgeführt, die neben akzeptierten Veröffentlichungen und akquirierten Forschungsprojekten zu unseren Highlights zählen.

Workshop "Offene Schnittstellen im Smart Home / Smart Metering Bereich"

4. Dezember 2012: Eine über allen Erwartungen liegende Resonanz findet der vom Institut und dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung in Berlin organisierte Workshop "Offene Schnittstellen im Smart Home / Smart Metering Bereich". Mehr als 60 Experten aus der Wohnungswirtschaft, von Geräte- und Softwareherstellern, Integratoren, Handels-, Kommunikations- und Energieversorgungsunternehmen, Verbänden und Ministerien tauschen sich über den aktuellen Stand der Vernetzungsanforderungen und -technologien im Smart Home und Smart Metering Bereich aus. [mehr...](#)



Blick in den Veranstaltungssaal des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung in Berlin

WS4D Workshop on Embedded Web Services

29. November 2012: Das Institut führt in der Zeit vom 29.-30.11.2012 den ersten internationalen Workshop für Embedded Web Services for Devices (WS4D) durch. Damit soll die Reihe der erfolgreichen [TekoMed Workshops](#) fortgesetzt und der Dialog zwischen Forschern und Entwicklern mit den Schwerpunkten Devices Profile for Web Services (DPWS), IT im medizinischen/klinischen Umfeld sowie eingebetteten Web Services gefördert werden. Weitere Informationen gibt es auf der [Webseite des Workshops](#).



Teilnehmer des WS4D-Workshop

Gender und Diversitydimensionen in den Ingenieurwissenschaften

15. November 2012: Im Rahmen des [Label-Projektes](#) „Die Universität Rostock passt (zu) Dir“ war Frau Professor Susanne Ihlen (Gender Studies, Technische Universität München) am 15. und 16.11.2012 an der IEF zu Gast. An dem Vortrag „Aber Technik ist doch neutral?! Gender und Diversitydimensionen in den Ingenieurwissenschaften“ und dem zugehörigen Seminar „Die Kunst der Zielgruppenorientierung: Gender und Diversitysensible Didaktik in Ingenieurwissenschaften“ nahmen u.a. auch Vertreter und Vertreterinnen der Universitätsleitung, verschiedener Gremien und des ZQS teil. Das Label-Projekt arbeitet mit verschiedenen Teilprojekten an der Verbesserung der Bedingungen für Studierende in der Studieneingangsphase.

"Nachwuchs-Preis" geht an Rostocker Wissenschaftler

14. November 2012: Dr.-Ing. Ralf Joost wird mit dem Industrial IT Research Award in der Kategorie "Nachwuchs" für seine hervorragende Doktorarbeit auf dem Gebiet der hochpräzisen Zeitmessung geehrt. [mehr](#)



Dr. Ralf Joost während der Preisverleihung

HiPEAC Paper Award auf der DAC in San Francisco

27. September 2012: Die Veröffentlichung "Hardware Synthesis of Recursive Functions through Partial Stream Rewriting" von Lars Middendorf, Christophe Bobda und Christian Haubelt, präsentiert auf der ACM/EDAC/IEEE Design Automation Conference (DAC) 2012 in San Francisco, wurde dieses Jahr mit einem HiPEAC Paper Award ausgezeichnet.

Jungius-Förderpreise 2012 verliehen

6. Juli 2012: An der Universität Rostock wurden die Joachim-Jungius-Förderpreise 2012 für herausragende wissenschaftliche Leistungen des akademischen Nachwuchses vergeben. In diesem Jahr ging einer von zwei Preisen an Dr.-Ing. Claas Cornelius vom Institut, der seine Promotion zum Thema Network-on-Chips 2011 mit summa cum laude abschloss. Die Preise sind mit jeweils 2.000 Euro dotiert und werden jährlich von der Gesellschaft der Freunde der Universität Rostock (GFUR) e.V. vergeben. Die Preise wurden vom Rektor der Universität Rostock, Prof. Dr. Wolfgang Schareck, in einem Festakt in der Universitätskirche übergeben. [Mehr...](#)



Festakt 2012: v.l. Vorsitzender der GFUR, Wolfgang Grieger, Dr. Bohk, Dr.-Ing. Claas Cornelius, Rektor Prof. Dr. Wolfgang Schareck

Sommerschule PLUS auf dem Uni-Campus in Warnemünde

3. Juli 2012: An der diesjährigen [Sommerschule PLUS](#) in der ersten Sommerferienwoche des Landes MV nahmen 16 Jugendliche aus MV, Litauen und Polen teil. In verschiedenen Projekten erfuhren sie Elektro- und Informationstechnik hautnah und konnten am Ende der Woche ihr Teilnahmezertifikat entgegennehmen. Das Zertifikat bescheinigt die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul aus dem Grundlagenpraktikum und wird im Falle eines späteren Studiums an der Fakultät anerkannt.

Technik gucken auf dem Uni-Campus

15. Juni 2012: Der Tag der Technik fand auf dem Uni-Campus in Warnemünde statt. Mit über 800 angemeldeten Schülern und Schülerinnen aus ganz MV war in diesem Jahr ein neuer Teilnehmerrekord am *Tag der Technik* zu verzeichnen. Den Jugendlichen wurde in der Zeit von 10:00 - 15:00 Uhr ein buntes und spannendes Programm rund um die Berufs- und Studienorientierung geboten.

SPURT auf dem Uni-Campus in Warnemünde

4. Mai 2012: Der 13. Schülerwettbewerb [www.spurt.uni-rostock.de](#) fand auf dem Uni-Campus in Warnemünde statt. Die beste Rundenzeit betrug in diesem Jahr 7,39 s.

uService auf der CeBIT 2012: Einfach mobile Apps erstellen

Das Projekt [uService](#) bietet allen CeBIT-Besuchern die Möglichkeit, ihre eigene mobile App zu erstellen und anderen Smartphone-Benutzern anzubieten. Damit versetzt [uService](#) auch technologiescheue Anwender in die Lage, ihre eigene mobile App zu konfigurieren. ([WS4D - Secure Smart Window Demo 2012 auf YouTube](#))

[uService](#) stellt Werkzeuge zur Verfügung, mit denen man auf einem Smartphone oder an einem Computer seine ganz persönliche App erstellen kann. Über die [uService](#) Plattform können diese nutzergenerierten Apps angeboten und genutzt werden. Hierbei kann ein Nutzer nach dem Baukastenprinzip einzelne App-Blöcke zu seiner persönlichen App zusammensetzen. Ein Block ist beispielsweise eine Kartenanwendung oder ein Herzfrequenzmesser, die zusammen eine Lauf-App für ein Smartphone ergeben, die Position und Herzfrequenz seines Nutzers anzeigt. Gemäß dem Social Community Gedanken gibt es auch Blöcke, die von anderen Nutzern angeboten werden.

Wie das geht, erläutert ein Beispiel: Richard erlaubt die Einbindung seines Schrittfrequenzzählers, indem er den Zugriff auf seinen Zähler im Rahmen eines Blocks zur Verfügung stellt. Damit kann sein Freund Peter eine Lauf-App erstellen, die seine und die Schrittfrequenz von Richard anzeigt. Bei der Erstellung der mobilen App wird Peter durch die [uService](#)-Plattform unterstützt. Er sieht nur die Blöcke, die er auch wirklich nutzen darf, wie Richards Schrittmesser, der nur für dessen Freunde freigegeben ist.

Nachdem eine App erstellt wurde, muss ein Nutzer nicht unbedingt aktiv danach suchen. [uService](#) schlägt Apps vor, die zu seinen persönlichen Präferenzen und der konkreten Situation eines Nutzers passen. Sicherheitsmechanismen für den Austausch sensibler Daten schützen vor Datendiebstahl. Interessenten einer App bietet [uService](#) eine entsprechende Abrechnungsinfrastruktur, um die App zu erwerben. Umgekehrt kann ein Nutzer, der eine eigene App erstellt hat, diese über [uService](#) anderen Nutzern anbieten und damit auch Umsatz erzeugen – ein Effekt, der sich durch die Möglichkeit, Werbung in die App einzubinden, noch verstärken lässt. In diesem Zusammenhang bietet [uService](#) Werbeagenturen die entsprechende Infrastruktur, um Werbeflächen anzubieten, die bei der Erstellung individueller Apps integriert werden können.

Insgesamt ermöglicht [uService](#) eine effektive und kostengünstige Erstellung von Apps auch für kleinste Zielgruppen, für die sich eine kommerzielle Entwicklung nicht lohnen würde (Long Tail-Prinzip). Durch seine Nutzerorientierung bündelt [uService](#) die Innovationskraft vieler, individueller Nutzer und kann damit schneller den nächsten Kassenerfolg auf dem App-Markt hervorbringen als konventionelle App-Anbieter.

[uService](#) vereint Partner aus Industrie und Forschung zu einem innovativen Konsortium, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird (FKZ 01IS09020D). Partner sind Communology GmbH, DFKI, Deutsches Lauftherapiezentrum, Morpho e-Documents, Orga Systems und die Universität Rostock.

Suchbegriff...



Mitarbersuche...



Kontakt

Fakultät für Informatik und
Elektrotechnik
Institut für Angewandte
Mikroelektronik und Datentechnik
Haus 1, Raum 1207 (Sekretariat)
Richard Wagner Str. 31
18 119 Rostock-Warnemünde
Telefon: +49 381 498 72 51
Fax: +49 381 498-118 72 51

Highlights

[2017](#)

[2016](#)

[2015](#)

[2014](#)

[2013](#)

[2012](#)

[2011](#)

[2010](#)

[2009](#)

[2008](#)

[2007](#)

[2006](#)

[2005](#)

[2004](#)

[vor 2004](#)

Schnelleinstieg

[Publikationen](#)

[Anfahrt](#)

[Kontakt](#)

[Laborpraktikum](#)

[Lehrangebot](#)

[Highlights](#)

[Projekte](#)